

GEMEINDE HOLDERBANK SO PROTOKOLL DER GEMEINDERATSSITZUNG NR. 7121 VOM 16.03.2021

Abstandsregelung im Gemeindesaal infolge Corona-Pandemie.

Anwesend:	Urs Hubler	Gemeindepräsident
	Erik Hahn	Gemeindevizepräsident
	Pascal Berger	Gemeinderat
	Viktor Tschan	Gemeinderat
	Andrea Probst	Gemeinderätin
	Claudia Fluri	Gemeindeschreiberin

Traktanden:

1. Protokollgenehmigung
 - GR Nr. 7021 vom 23.02.2021
2. Neue Dorfbeflaggung – Oskar Hartmeier
 - Diskussion und Beschluss
3. Sömmerungsweide – Beat Tschumi
 - Vorstellung Konzept
4. Seblenbrücke – Pascal Berger
 - Rücklauf Ingenieure, weiteres Vorgehen
5. Löschwasserkonzept – Pascal Berger
 - Präsentation und Genehmigung
6. Antrag Arbeitsgruppe Immobilienstrategie – Erik Hahn
 - Auswahl Architekt und Bauleitung für das Neue Schulhaus, Beschlussfassung
7. Mitteilungen aus den Ressorts
8. Aktualisierung Pendenzen
9. Rechnungen
10. Verschiedenes
11. Kommissionsauteilung neue Legislatur „**nicht öffentliches Traktandum**“
 - Weitere Erkenntnisse
12. Information der Schulleitung „**nicht öffentliches Traktandum**“

Der Gemeindepräsident begrüsst alle Anwesenden zur heutigen Gemeinderatssitzung. Ein besonderer Gruss geht an Oskar Hartmeier (Traktandum 2).

Die vorliegende Traktandenliste wird einstimmig gutgeheissen.

1. Protokollgenehmigung

- **GR Nr. 7021 vom 23.02.2021**

Das Protokoll Nr. 7021 vom 23.02.2021 wird einstimmig genehmigt.

2. Neue Dorfbeflaggung – Oskar Hartmeier

- **Diskussion und Beschluss**

An seiner Sitzung vom 08.12.2020 hat der Gemeinderat den Antrag der Kultur-, Sport-, Freizeit-, und Musikschulkommission zur neuen Dorfbeflaggung behandelt, den finanziellen Beitrag für die neuen Flaggen gutgeheissen und beschlossen, die Kommission solle die verschiedenen Motive/Layouts der Flaggen an der Gemeindeversammlung im Juni 2021 präsentieren, da in der Bevölkerung verschiedene Meinungen zum Erscheinungsbild existieren. An der Sitzung vom 09.02.2021 hat der Gemeinderat durch Gemeinderätin Andrea Probst die Information erhalten, dass der Beschluss vom 08.12.2020, die Designauswahl der Neubeflaggung durch die Kultur-, Sport-, Freizeit-, und Musikschulkommission der Gemeindeversammlung vorzustellen, in der Kommission Unmut ausgelöst hat. Die Kultur-, Sport-, Freizeit-, und Musikschulkommission war der Meinung, dass die Layouts durch ihre Kommission genügend geprüft wurden. Der Gemeinderat hat folge dessen an seiner Sitzung vom 09.02.2021 beschlossen, Oskar Hartmeier an die heutige Gemeinderatssitzung einzuladen, um zu hören, wie das weitere Vorgehen sein soll.

Oskar Hartmeier informiert und stellt das Projekt «neue Dorfbeflaggung» den Anwesenden vor. Die alte Dorfbeflaggung ist in die Jahre gekommen und hat auch nie mehr gehangen in den letzten Jahren. Oskar Hartmeier hat in Biberist eine Dorfbeflaggung gesehen, die ihn sehr angesprochen hat und hatte einen Vertreter der Firma Keller Fahnen eingeladen, zwecks Offerte und Beratung. Eine Vergleichsofferte wurde nicht eingeholt, da Keller Fahnen eine preisgünstige Offerte vorlegte und man darauf achten will regional zu bleiben mit der Firmenauswahl. Die spitz zulaufende Form kann unten in der Mitte gut befestigt werden und wird zudem nicht stark strapaziert vom Wind. Es handelt sich um ein durchlässiges, leichtes Material. Da es sich nicht um den traditionellen Fahnenstoff handelt, kann es sein, dass man die Fahnen nach 10 Jahren wieder ersetzen muss.

- Format der Fahnen: 80×300 cm
- Digitaldruck
- Hochformat, Hohlraum oben
- 3 verschiedene Layouts: Gemeinde Holderbank, Kt.SO, CH)
- 12 Stk. (assortiert in 4x CH-Fahne, 4x Kt. Solothurn, 4x Gemeinde Holderbank SO)
- Preis pro Stück: CHF 145.00
- Kosten Flagge total Fr. 2'412.—
- Die Halterung kann auch für die Weihnachtsbeflaggung genutzt werden

Urs Hubler hält nochmals fest, dass es heute ausschliesslich darum geht, die Frage des Designs zu klären. Der Preis und die Qualität des Materials hatten im Gemeinderat keinen Anlass zur Diskussion gegeben, nur das Design hatte nicht allen gefallen.

Viktor Tschan: Zuerst hat er gedacht, die vorgeschlagene Beflaggung sei zu pompös aber mittlerweile gefällt sie ihm.

Pascal Berger: Ihm gefallen das vorgeschlagene Design und Erscheinungsbild.

Urs Hubler kommt auf den Gemeinderatsbeschluss vom 08.12.2020 zurück und stellt einen Rückkommensantrag.

BESCHLUSS:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig und ohne Enthaltung Zustimmung zum heute präsentierten Layout der neuen Dorfbeflaggung.

Oskar Hartmeier: Gemäss Erfahrungswert der Weihnachtsbeleuchtung betragen die Kosten zum Aufhängen der Flaggen jedes Mal Fr. 1'000.--. Würde diese Arbeit durch den Werkhofmitarbeiter gemacht, liegen die Kosten bei Fr. 300.— (für die Hebebühne von Jeker Elektro). Oskar Hartmeier ist davon ausgegangen, dass diese Arbeit ein Gemeindeangestellter macht. Aber der Gemeindearbeiter sei, gemäss seiner Ansicht, offensichtlich nicht gewillt, die Beleuchtung aufzuhängen.

Die Kultur-, Sport-, Freizeit-, und Musikschulkommission erarbeitet ein Reglement in dem geregelt ist, wer Anrecht auf Beflaggung hat, und zu welchen Anlässen beflaggt wird.

Oskar Hartmeier wird diesen heutigen Beschluss in die nächste Sitzung der Kultur-, Sport-, Freizeit-, und Musikschulkommission nehmen. Claudia Fluri, Gemeindeschreiberin, wird Oskar Hartmeier den entsprechenden Protokollauszug zukommen lassen.

3. Sömmerungsweide – Beat Tschumi

- **Vorstellung Konzept**

Beat Tschumi hat den Gemeindepräsidenten über seinen Vorschlag für die Sömmerung 2021 informiert.

Urs Hubler informiert:

Die beiden letzten Jahre konnten zu wenig Tage auf der Weide, wegen zu wenig Weidegras, genutzt werden damit die Vereinbarung mit dem Kanton eingehalten werden konnte (Weidedauer mindestens 100 Tage), weswegen die Gemeinde je Fr. 4'000.— weniger Beiträge erhielt. Da die Beiträge bei Nichteinreichen der Soll-Tage während 3 Jahren gekürzt werden, schlägt Beat Tschumi vor, bereits im April ca. 20 – 25 Rinder auf die Sömmerungsweide aufzuführen. Oliver Ritz, Verantwortlicher für die Beiträge aus dem Mehrjahresprogramm «Natur und Landschaft» des Kantons Solothurn würde das unterstützen. Es müssen aber die Grundsätze für Jura-Sömmerungsweiden im SÖG während 3 Jahren beobachtet und danach entschieden werden.

Bewirtschafter und Kanton streben gemeinsam an, die Vielfalt an regionstypischen Pflanzen und Tieren langfristig zu fördern und zu erhalten. Priorität haben seltene und gefährdete Arten, die für Juraweiden typisch sind und für die der Kanton SO eine besondere Verantwortung trägt.

Die Jura-Sömmerungsweide soll mit verschiedenartigen und verschiedenaltrigen Sträuchern, allenfalls Weidbäumen, durchsetzt sein, ohne je flächig zu verbuschen oder zu verwalden.

Angestrebt werden möglichst grosse, zusammenhängende Lebensräume mit arten- und strukturreichen Weiden. Schwerpunkte bilden dabei nationale Biotope, Vorranggebiete Natur und Landschaft, Naturreservate oder gleichwertige Naturgebiete im Sömmerungsgebiet.

Welches sind die Bedingungen, damit die Gelder fliessen?

Wenn es nach 3 Jahren keine Verschlechterung gibt, dann kann dieses Pilotprojekt weitergeführt werden.

Urs Hubler ist der Meinung, dass es einen Versuch wert ist, um das Soll der Weidetage zu erreichen.

Erik Hahn, Andrea Probst und Urs Hubler sind der Meinung, dass dieses Pilotprojekt, sollte es nicht funktionieren, nach einem Jahr oder auch nach drei Jahren wieder gestoppt werden kann. Man kann es probieren und es gibt nichts zu verlieren.

Viktor Tschan ist der Meinung, dass man sehr wohl etwas verlieren kann, nämlich Kundschaft, wenn man sie verärgert. Zudem rentiert es nicht, wenn man Heu zuführen muss
100 Tage waren die Tiere ganz bestimmt immer oben, um die Zeit vom 25. Mai und immer bis am 10. September. Die Problematik ist, dass es Gras haben muss, man kann nicht Heu zuführen.
Dort oben hat es erst um den 5. Mai Vegetation. Zudem kann es so früh noch Schnee geben auf 800m. Das Ganze hat auch mit der Stückzahl der Tiere zu tun, kann so hinausgeschoben werden. Mit vielen Jungtieren wird es auch nicht gleich berechnet wie mit alten. Vor Mai muss man dort oben nicht starten.

Urs Hubler: Mehrkosten für den Hirten generiert das Pilotprojekt nicht.

Pascal Berger fragt, ob man die Tiere länger oben lassen sollte und sie dafür nicht bereits im April nach oben bringt.

Viktor Tschan ist der Meinung, dass es keinen Sinn macht, wenn man zu viel zufüttern muss und zudem sei es eine Naturweide, dann muss man nicht mit «Vollpower», lieber weniger Tiere, dafür länger in den Herbst hinein oben behalten. Ganz sicher nicht vor dem 20. April oder sicher nicht vor dem 1. Mai nach oben bringen.

Urs Hubler stellt den Antrag, dass das Pilotprojekt gestartet wird und die ersten Tiere bereits zirka Mitte April auf die Weide gebracht werden.

BESCHLUSS:

Zustimmung zum Pilotprojert mit 3:1 Stimmen und 1 Enthaltung

4. Seblenbrücke – Pascal Berger

- **Rücklauf Ingenieure, weiteres Vorgehen**

Pascal Berger informiert.

Nebst BSB & Partner hat Pascal Berger noch 11 andere Ingenieurfirmen angeschrieben.

Grundlage bildete der Bericht von Ingenieurbüro BSB & Partner.

Pascal Berger hat eine Dokumentation mit Preisangaben, Projektbeschrieben und Bildern von Referenzprojekten aller 11 Ingenieurfirmen erstellt und den Gemeinderäten als Diskussionsgrundlage verteilt.

Die verschiedenen Angebote werden im Rat verglichen und diskutiert.

Pascal Berger: Ziel ist, dass an der nächsten Gemeinderatssitzung die Detailofferten auf dem Tisch liegen. Der Prozess in Sachen Subventionen durch den Kanton braucht Zeit. Deshalb wird Baubeginn der Brücke voraussichtlich im Herbst 2021 sein

**5. Löschwasserkonzept – Pascal Berger
Präsentation und Genehmigung**

Pascal Berger informiert und verteilt den Entwurf des Löschwasserkonzeptes den anwesenden Ratsmitgliedern. Das Konzept wurde auf Basis «Generelle Wasserversorgungsplanung» (GWP) vom Kanton Solothurn erstellt. Die Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV) verlangt ein Dokument, in dem genau festgehalten ist, was im Brandfall zu tun ist.

Pascal Berger hat gemeinsam mit Hanspeter Zbinden/Werkhof das Reservoir und die Leitungen besichtigt. Das vorliegende Konzept basiert auf dem der Gemeinde Oberbuchsitzen.

Pascal Berger hat das vorliegende Konzept an die Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV) eingereicht und wartet auf deren Genehmigung.

6. Antrag Arbeitsgruppe Immobilienstrategie – Erik Hahn

- **Auswahl Architekt und Bauleitung für das Neue Schulhaus, Beschlussfassung**

Erik Hahn stellt im Namen der Taskforce den Antrag, das Ingenieurbüro baderpartner als Architekten für den Umbau des Schulhauses auszuwählen.

Hintergrund:

Wie vereinbart, wurden mehrere Architekten (12) angeschrieben, ob sie Interesse haben. 6 Architekten haben zugesagt, eine Offerte einzureichen. Schlussendlich wurden 2 Offerten eingereicht (2bm Architekten und baderpartner).

Gründe der Absage: 3 wegen Auslastung, 1 wegen geringer Erfolgchance, 2 wegen Unklarheiten bei der Vorabklärung.

Unklarheiten bei der Vorabklärung:

- Architekt 1: Altlasten, Bauphysik und Statik unklar (Schreiben wurde dem Gemeinderat zugestellt)
- Architekt 2: Bauphysik

Die Bedenken wurden bei der Begehung geäußert. Erik Hahn hat gebeten, die Fragen schriftlich zu formulieren, damit die Antworten abgeklärt und an alle verteilt werden können. Das ist nicht erfolgt.

Informationen von baderpartner zu den 3 Punkten Statik, Bauphysik und Altlasten:

- Die Altlastuntersuchung wurde, in Abstimmung mit der Taskforce, in die Bauphase verschoben, da Fr. 20'000 Extrakosten angefallen wären und nicht alles im Vorprojekt abgeklärt werden kann.
- Statik: Das Grundgerüst, die Eisenträger, sind im Rahmen der Brandschutzabklärung berechnet worden.
- Die Bauphysik wurde im Hinblick auf Eisenträger und Fenster abgeklärt

Die abgegebenen Offerten sind, gemäss der ausgeschriebenen Auswahlkriterien, verglichen worden (die dazugehörige Tabelle wurde den Gemeinderäten abgegeben):

Zuschlagskriterien und Gewichtung:

- Honorarangebot 50 %
- Referenzen 15 %
- Schlüsselperson Projektleitung 10 %
- Schlüsselperson Bauleitung 10 %

- Auftragsanalyse 10 %
- Lehrlingsausbildung 5 %

Ausschlaggebend für die höhere Gewichtung von Baderpartner war der Preisunterschied (ca. Fr. 70'000 Differenz).

Urs Hubler hat die Rechtslage bezüglich der nur 2 abgegebenen Offerten abgeklärt. Die Ausschreibung ist auch mit nur 2 abgegebenen Offerten gültig und die, gemäss Kriterien bessere Offerte, ist auszuwählen.

Die Offerte von Baderpartner wurde dem Gemeinderat durch Erik Hahn zugestellt.

BESCHLUSS:

Zustimmung mit 4:1 Stimmen, keine Enthaltung, zum Antrag der Taskforce Baderpartner als Architekten für den Umbau des Schulhauses zu wählen.

Erik Hahn bereitet die Verfügungen für Urs Hubler und Claudia Fluri zur Unterschrift vor.

Informationen zum weiteren Verlauf:

- Vergabeauftrag mit Verfügung.
- Frist von 10 Tagen um Beschwerde abwarten.
- Allfällige Beschwerden behandeln.
- Anschliessend Vergabe

7. Mitteilungen aus den Ressorts

Urs Hubler Mutationen per 01.03.2021
Wegzüge 8
Zuzüge 10

Anzeige über grundbuchliche Änderungen an Grundstücken 26.2.21

GB 627/724 Holderbank Fabrikweg 294/302

Bisher: Allenspach Medical AG, Dornacherstrasse 5, 4710 Balsthal

Neu: Allensbach Karl Albert, Geb. 01.12.2938, von Muolen/SG,
Juchweg 118, 4718 Holderbank

Handänderungen an Grundstücken, 12. März 2021

Holderbank, Grundbuch Nr. 735, 1022 m², Chilchenfeld. – Eigentümer (Erwerb 29.12.1986): Bader Jürg Dieter, 1958, Homburg. – Gesamteigentümer neu: 1. Leuenberger Beat, 1965, Holderbank SO; 2. Leuenberger geb. Gerber Monika Elke, 1972, Holderbank SO

Amt für Soziale Sicherheit, Ausnahmesold für Holderbank

Gemäss Schreiben vom 01.03.2021 resultiert für das Jahr 2021 ein Aufnahmesoll für die Sozialregionen/Einwohnergemeinden von insgesamt 250 Personen (inkl. Geburten, Familiennachzüge, Resettlement, Ablösung aus MNA-Coaching). Das Aufnahmesolls für die Gemeinde Holderbank weist einen Rückstand von -4 auf (Stand per 31.12.2021)

Viktor Tschan

-

Berger Pascal

-

Andrea Probst

Verlängerung Anordnung der Sonderschulung

Die Anordnung für den Unterricht in der Sonderschulung (HPS) für 1 Schüler wurde bis ins Jahr 2022 verlängert.

Pflichtenheft Jugendarbeit

Das Pflichtenheft wurde überarbeitet und unterschrieben.

UNICEF-Label kinderfreundliche Gemeinde

Es ist ein Infoschreiben vom Kanton (Amt für soziale Sicherheit) eingetroffen.

Mithilfe finanzieller Unterstützung will der Kanton Solothurner Gemeinden dazu motivieren, die Schritte in Richtung «Kinderfreundliche Gemeinde» zu gehen. 60% der Kosten, die für die Gemeinden in Verbindung mit der Auszeichnung als «Kinderfreundliche Gemeinde» anfallen, werden durch den Kanton finanziert. (Die Projektkosten für eine Kleingemeinde betragen ca. Fr. 10'000).

Andrea Probst fragt in Laupersdorf nach, welcher Aufwand der Zertifizierungsprozess in Anspruch nahm und welche Vorteile dieses Label für Laupersdorf bisher gebracht hat.

Ersatz von 2 neue Nähmaschinen im Budget

Im letzten Jahr hat die Schule 2 alte Nähmaschinen durch neue ersetzt.

In diesem Jahr sollen 2 weitere alte Maschinen durch neue ersetzt werden.

Somit wäre der Bestand 4 neue und 2 alte Nähmaschinen.

Fr. 3'900.—sind hierzu budgetiert.

Andrea Probst hat das Berninacenter in Solothurn kontaktiert und die Maschinen wurden zum Preis von Fr. 3'051.-- anstatt 3'500.— offeriert.

Die Lieferung erfolgt im Oktober 2021.

Viktor Tschan äussert den Wunsch, die beiden alten, 50-jährigen Nähmaschinen abzukaufen. Andrea Probst klärt ab.

8. Aktualisierung Pendenzen

Keine neuen Pendenzen

9. Rechnungen

-

10. Verschiedenes

Verschiebung Gemeinderatssitzung

Die Gemeinderatssitzung vom Di, 18. Mai 2021 wird auf Mo, 17. Mai 2021 verschoben.

Dankesschreiben

Es sind drei Dankesschreiben für Geburtstagsgratulationen.

11. Kommissionsabteilung neue Legislatur „nicht öffentliches Traktandum“

- Weitere Erkenntnisse

-

12. Information der Schulleitung „nicht öffentliches Traktandum“

-

Nächste Sitzung

Dienstag, 6. April 2021

GEMEINDERAT HOLDERBANK SO
DER GEMEINDEPRÄSIDENT

DIE GEMEINDESCHREIBERIN

Urs Hubler

Claudia Fluri